

Kurzprotokoll der Sitzung des Planungsausschusses vom 06.10.2022

Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 22:39 Uhr

Ort: Großer Ratssaal

Sitzungsleiter: Dietmar Gruchmann

Anwesend: Ulrike Haerendel, Jochen Karl, Joachim Krause, Bastian Dombret, Salvatore Disanto, Josef Kink, Albert Biersack, Harald Grünwald, Michaela Theis, Daniela Rieth, Walter Kratzl, Josef Euringer
Verwaltung: Herr Meinhardt, Herr Haas, Herr Marquart
Zuschauer: Vier Zuschauer

TOP 1: Eröffnung der Sitzung

TOP 2: Weiteres Vorgehen für die Planung eines Radweges an der Straße Alte B471

Herr Haas stellt noch einmal die verschiedenen Planungsvarianten vor. Variante 1: Abstütungen zu den Privatgrundstücken sind erforderlich. Variante 2: Bäume müssen gefällt werden, es sind auch Abstütungen erforderlich. Variante 3: Beidseitiger Radweg, neuer Radfahrstreifen im Süden bzw. Westen. Variante 4: Beidseitiger Radweg, feldseitig Grunderwerb nötig. Variante 5: Westlich der Staatsstraße 2-Richtungs-Radweg feldseitig. Variante 6: Nördliche Fahrbahn, westlich der Staatsstraße Abstütungen. Variante 7: Südliche Fahrspur als Zwei-Richtungs-Radweg, westlich der Staatsstraße Grunderwerb nötig.

Der Arbeitskreis Radverkehr hat sich einmütig für die Variante 7 ausgesprochen, es ist allerdings die teuerste Variante. Einer der drei Grundeigentümer hat sich zum Grundstückstausch bereiterklärt, zwei müssten enteignet werden können.

Herr Kratzl hält die derzeitige Planung für eine Verhinderungsplanung, weil sie zu teuer ist und zu lange dauert. Er möchte im Norden einen beidseitigen Radweg anlegen und den Grünstreifen zubauen. Ich plädiere für die Variante 7 und halte die derzeitige Situation im Süden nicht für gefährlich. Herr Disanto meint, dass die Bürger sich mit der derzeitigen Situation abgefunden haben. Er will keinen der Vorschläge unterstützen, da sie alle zu teuer sind und er keine Enteignung will. Außerdem sieht er keinen Bedarf für eine Tangentialverbindung entlang der Umgehungsstraße westlich der Staatsstraße. Herr Grünwald meint, dass die Planung westlich der Staatsstraße vom Stadtrat nicht beauftragt worden ist und bei der Landkreisplanung keine Rolle spielt. Deshalb will er kein Geld ausgeben, um einen Radweg zu bauen. Mit der derzeitigen Situation ist er zufrieden. Dietmar meint, dass es keine eigene Brücke über die Autobahn geben wird. Herr Euringer meint, dass die Varianten 1 und 2 besser wären. Ulrike meint, dass die Variante 7 zu teuer ist und zu lange dauert. Sie will die Variante 7 erst nur im Osten verwirklichen. Sie will aber kein Tempo 50 auf der östlichen Umgehungsstraße. Bastian bemängelt, dass die wesentlichen Informationen nicht ersichtlich sind. Er meint, dass der Radweg von der Staatsstraße nach Ismaning großzügig bemessen sein sollte. Er meint, dass die derzeitige Situation nicht geändert werden muss. Die Westseite ist ebenfalls nicht dringend. Es sollte zunächst abgewartet werden, was der Landkreis plant.

Es wird kein Beschluss gefasst.

TOP 3: Vorbescheidsantrag auf Ausbau eines Dachgeschosses mit Errichtung von 2 Gauben und Anbau eines Außentreppe in der Heidenheimer Str. 14, Fl.Nr. 1482/109

Es gibt keine Veränderung der GFZ und der GRZ, das nachbarliche Einvernehmen liegt vermutlich vor. Der notwendige Stellplatz kann vermutlich erstellt werden.

Der Beschlussvorlage, das gemeindliche Einvernehmen herzustellen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 4: Antrag der SPD-Fraktion für die Einrichtung eines Klimabeirats

Ich halte die Einbeziehung des bürgerlichen Sachverstands für wichtig. Bastian fragt, wie Beirat und Klimaschutzkonzept vereinbart werden können und wofür man einen Beirat benötigt. Aus dem Wirtschaftsministerium kam jetzt die Antwort, dass ein überarbeitetes Klimaschutzkonzept benötigt wird, um die Förderung des Klimaschutzmanagers für drei Jahre zu 40% zu erhalten. Es soll deshalb eine Sondersitzung zum Klimaschutzkonzept am 10.11.2022 geben. Herr Biersack meint, dass ein Klimaschutzbeirat ein themenbezogener Beirat wäre und ein Fachbeirat sein sollte. Er meint, dass die Mitglieder nicht notwendig in Garching wohnen müssten. Herr Marquart meint, dass der nächste Schritt ein Workshop wäre, der die Besetzung diskutiert. Herr Grünwald hält den Beirat für möglich, möchte aber erst den Klimaschutzmanager bestellen. Herr Euringer weist darauf hin, dass die Anpassung an das veränderte Klima bisher noch nicht diskutiert worden ist und dass deshalb der Beirat wichtig ist. Dieser Punkt wurde aus den Statuten des Klimabeirats Lindau übernommen. Ulrike möchte lieber den Klimawandel verhindern als sich daran anzupassen. Sie möchte den Beirat noch nicht als Fachbeirat definieren. Herr Biersack meint, Fachleute müssten nicht notwendig Akademiker sein. Herr Kratzl meint, dass Klimabeirat reichen müsste. Herr Grünwald fragt nach der beabsichtigten Reihenfolge, Ulrike meint, dass der Beschluss so gefasst werden könnte, auch wenn man erst den Klimaschutzmanager einstellt. Herr Grünwald meint, dass bei dem Workshop für den Beirat schon der Klimaschutzmanager dabei sein sollte. Herr Kratzl stimmt dieser Reihenfolge zu. Bastian meint, dass seine Frage vom Anfang gut beantwortet worden ist.

Der Beschlussvorlage, die Einrichtung des Klimabeirats zu empfehlen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 5: Einrichtung von Stellplätzen für stationsbasierte Carsharing-Fahrzeuge in Garching

Es hat eine Begehung auf Initiative der Grünen am 19.07.2022 stattgefunden. Elektroladesäulen nur für Carsharing können von der Stadt nicht eingerichtet werden, nur von den Betreibern selbst. Eine Nutzungsvereinbarung eines Carsharingbetreibers liegt vor und wird geprüft.

Frau Rieth schlägt vor, dass sich Firmen für die Elektroladesäulen engagieren könnten. Herr Marquart weist darauf hin, dass eine E-Ladesäule nur für Carsharing nicht gefördert würde. Frau Theis befürwortet die Ausweitung des Angebots, fragt aber nach der Höhe des Defizitausgleichs. Sie will wissen, weshalb die Free-Floating-Angebote in Garching nicht vorhanden sind. Herr Marquart meint, dass die Standorte nichts mit Ladesäulen zu tun haben. Es könnte ein Elektroauto dabei sein, wenn es eine exklusive Ladesäule gibt. Free-Floating-Angebote wären in Garching möglich, wenn Anbieter eine Nutzungsvereinbarung schließen würden. Herr Disanto möchte erweiterte Free-Floating-Angebote in Garching selbst. Er spricht sich gegen den Platz am Maibaumplatz aus, weil dort Parkplätze für die Geschäfte verloren gehen. Herr Marquart weist darauf hin, dass gerade der Maibaumplatz für einen Carsharinganbieter ideal ist. Bastian berichtet, dass der Anbieter vor zwei Jahren kein Free-Float-Angebot anbieten wollte. Er möchte keine unbegrenzte Defizitübernahmevereinbarung beschließen und möchte wissen, welche Fahrzeuge angeboten werden sollen. Ulrike möchte die Anbieter zu E-Fahrzeugen animieren. Es werden einzelne Plätze diskutiert.

Es werden drei Standorte benötigt. Der Standort Maibaumplatz wird gegen die Stimmen der CSU, von Herrn Euringer und Jochen angenommen. Der Standort Prof.-Angermair-Ring wird einstimmig akzeptiert, der Standort Umfeld Friedhof wird gegen die Stimme von Frau Rieth akzeptiert, der Standort Schleißheimer-Straße gegen die Stimmen von Jochen und Ulrike.

Der Beschlussvorlage, die Carsharingplätze ohne Maibaumplatz und ohne Defizitausgleich zu beschließen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 6: Sonnensegel auf dem Abenteuerspielplatz im Bürgerpark

Der Schatten durch die Bäume ist erst nach einiger Zeit wirksam. Es gibt auch Spielplätze, die beschattet sind und aufgewertet werden sollen. Ich weise darauf hin, dass es um die Begründung geht gegenüber der Bevölkerung. Wenn ein Sonnensegel technisch nicht möglich ist, dann ist es etwas anderes als ein mangelndes Wollen. Frau Theis findet die Ablehnung auch zu pauschal. Sie möchte vor allem den Sandkasten beschatten. Herr Marquart erläutert, dass Sonnensegel eher für Innenbereiche geeignet sind. Herr Biersack meint, dass der Vandalismus nicht das Problem sein sollte. Herr Grünwald meint, dass eine Holzkonstruktion möglich sein sollte. Ulrike verweist auf die Unterschriftenliste, die den Bürgerwillen manifestiert. Frau Rieth meint, dass eine Holzkonstruktion möglich sein sollte.

Der Ausschuss empfiehlt die Prüfung einer festinstallierten Variante.

TOP 7: Bürgerplatz Garching - Erneuerung der Platzbeleuchtung durch solarbetriebene Leuchten Vergabe Bauleistung - Mitteilung einer dringlichen Anordnung

Die Kosten sind höher als angenommen, aber es gibt eine Sicherungspflicht. Die Maßnahme wurde beauftragt, damit die Leuchten im November installiert können.

Die Eilhandlung wird zur Kenntnis genommen.

TOP 8: Bürgerpark Garching - notwendige Baum- und Strauchrodungen für die Umsetzung der Module "Bachaufweitung Nord" und "Eingangsbereich Nord"

In der ursprünglichen Planung von 2016 war die Fällung einer Reihe von Bäumen vorgesehen. Jetzt ist die Fällung von 6 Bäumen notwendig, dafür werden 7 Ersatzpflanzungen vorgenommen.

Herr Grünwald bezieht sich auf notwendige Nachbesserungen bei bereits erstellten Modulen und beantragt eine Verschiebung dieses Moduls um ein Jahr. Dietmar berichtet, dass mehr als 1200 Plätze im Festzelt in Garching nicht angeboten werden sollen. Der Platz soll etwas ebener gestaltet werden. Eine Ertüchtigung wie in Lohhof ist nicht notwendig.

Herr Kratzl fragt nach einer Großbaumverpflanzung, die aber an der Stelle nicht sinnvoll ist. Herr Biersack erinnert an die landwirtschaftliche Nutzung des Weges.

Der Beschlussvorlage, den Rodungen zuzustimmen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 9: Bekanntgabe von nicht-öffentlichen Beschlüssen, bei denen die Gründe für die Geheimhaltung weggefallen sind

Keine.

TOP 10: Mitteilungen aus der Verwaltung

Keine.

TOP 11: Sonstiges; Anträge und Anfragen

Herr Grünwald fragt nach dem Klimaschutzkonzept, das in der Oktobersitzung noch einmal diskutiert werden soll. In der Sondersitzung am 10.11.2022 soll das Konzept dann beschlossen werden. Herr Grünwald möchte die Beschlussfassung vereinfachen.

Herr Biersack fragt nach der Heizung im Rathaus, die aber defekt ist. Sie wird repariert.

Bastian fragt nach der Kommunikationszone, bei der das Vermessungsamt noch nicht fertig ist.

Für das Protokoll: *Joachim Krause*